

Stillgelegt?

16 Dorfkirchen. Eine Ausstellung zur Schrumpfung im ländlichen Raum

Am 1. Mai wurde im havelländischen Nennhausen im Beisein von Landesbischof Wolfgang Huber eine Ausstellung eröffnet, die emotionalisiert – nicht nur die Bewohner der sechzehn betroffenen Dörfer. Im Rahmen der Landesgartenschau 2006 in Rathenow thematisiert die Ausstellung »Stillgelegt?« gering genutzte Kirchenräume bzw. die Überflüssigkeit von gebautem Raum in ländlichen Regionen.

Vor dem Hintergrund allgemeiner Schrumpfungprozesse – und damit auch sinkender Kirchensteuer-Einnahmen – weiß niemand, wie lange man das historisch gewachsene Netz von Sakralbauten noch erhalten kann. Die Ausstellung ist das Ergebnis des denkmalpflegerischen Entwurfs und begleitenden wissenschaftlichen Seminars im Wintersemester 2005/06, betreut durch die Professur Denkmalpflege und durch die Gropius-Professur an der Fakultät Architektur.

Zu sehen ist die Ausstellung noch bis zum 30. September in der Orangerie von Schloss Nennhausen bei Rathenow.

Der gesellschaftliche Wandel, der unter dem Stichwort »Schrumpfung« vor allem im Hinblick auf städtische Leerstände und zurückgelassene Industriebrachen diskutiert wird, macht vor dem ländlichen Raum nicht halt. Die Folgen demographischer Veränderungen, der Abwanderung und wirtschaftlichen Globalisierung zeichnen sich mittlerweile in den Dörfern deutlich ab. Dies spiegelt sich auch in immer kleiner werdenden Kirchgemeinden wider, die unter Bedingungen von Stellenabbau und Gemeindegemeinschaft nur unter großen Anstrengungen flächendeckend gottesdienstlich versorgt werden können. Schulen, Läden, Arztpraxen werden geschlossen, aber auch an zunehmend ungenutzten Dorfkirchen zeigt sich Schrumpfung im ländlichen Raum. Innerkirchlich wird dieses Problem seit längerem diskutiert, doch die breite Öffentlichkeit nimmt die Tatsache der immer schwieriger werdenden flächendeckenden Bauwerkserhaltung noch wenig zur Kenntnis.

Um dies am konkreten Beispiel zur Sprache zu bringen, wandten sich – auf Einladung des Konsistorium der Berlin-Brandenburgischen Kirche – die Entwurfs- und Seminarteilnehmer der aus sechzehn Dörfern bestehenden evangelischen Kirchengemeinde Nennhausen zu. Das Semester begann mit dem Aufmaß und der zeichnerischen Dokumentation aller sechzehn Dorfkirchen und setzte sich mit der Erforschung ihrer Geschichte, ihrer Bedeutung, mit Problem- als auch Potentialanalysen fort. Von den konkreten Gebäuden ausgehend erweiterte sich der Fokus hin zur Frage des kulturgeschichtlichen Reichtums des Landstrichs. Der erste Teil der Ausstellung arbeitet ihn als den »Schatz« der sechzehn Dörfer heraus.

Der zweite macht es sich zur Aufgabe, das Schicksal der untersuchten Dorfkirchen im Zusammenhang übergreifender gesellschaftlicher Debatten zu betrachten. Das dazu einladende »Lexikon der Schrumpfung« besteht aus einer Installation von sechzehn drehbaren Würfeln, mit deren Hilfe der Besucher immer neue Wechselwirkungen zwischen den Problemfeldern ARBEIT, MIGRATION, DEMOGRAPHISCHER und ÖKONOMISCHER WANDEL entdecken kann. Auf einer zweiten Wand werden unter

der Überschrift »Schrumpfung vor Ort« die – nur in bezeichnender Spärlichkeit verfügbaren – Daten aus dem schrumpfungstheoretisch kaum beachteten ländlichen Raum aufbereitet. Hier schließt die Präsentation beispielhafter Pilotprojekte an, die den Blick öffnen und auf überraschende Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten verweisen.

Schließlich kommen in der Ausstellung fiktive Planer und Architekten zu Wort, die vor dem Hintergrund der Schrumpfung ein neues berufliches Selbstverständnis zu entwickeln versuchen und sich hier vor allem als Strategen und Moderatoren verstehen. Am Ausgang der Ausstellungsfläche steht konsequenterweise ein runder Tisch, auf dem die teilweise konträren Positionen von Kirche, christlicher Gemeinde, politischer Kommune, Bürgergesellschaft, Denkmalpflege und Fachöffentlichkeit niedergelegt sind. Man darf hier Platz nehmen und miteinander ins Gespräch kommen, mit der Faust auf den Tisch schlagen oder eigene Gedanken aufschreiben. Hier kann etwas anfangen, das einem anderen Begriff von Architektur Raum gibt.

Professur Denkmalpflege



Ausstellungseröffnung mit rundem Tisch. Bild: Professur Denkmalpflege